

Beschlussempfehlung

Ausschuss
für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr

Hannover, den 21.10.2016

Mobilfunk im Elbrevier verbessern - Sicherheit für Mensch und Umwelt schaffen

Antrag der Fraktion der SPD und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen - Drs. 17/5476

(Es ist keine Berichterstattung vorgesehen.)

Der Ausschuss für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr empfiehlt dem Landtag, den Antrag in folgender Fassung anzunehmen:

EntschlieÙung

Verkehrssicherheit auf Ems, Weser und Elbe erhöhen - Mobilfunkmöglichkeiten im Bereich der deutschen SeeschiffahrtsstraÙen zeitgemäÙ optimieren. Sicherheit für Mensch und Umwelt schaffen

Der Landtag stellt fest:

Im Bereich der deutschen SeeschiffahrtsstraÙen ist das Senden und Empfangen von mobilen Daten und das Führen von störungsfreien Gesprächen nicht überall in einem ausreichenden und für den sicheren Schiffsverkehr erforderlichen Mobilfunkstandard gewährleistet.

In der Regel werden heute bereits Echolote, Kompassanlagen, elektronische Seekarten mit AIS-Empfänger und AIS-Sender, Radar, GPS-Empfänger, digitale Seefunkanlagen mit DSC-Controller, Empfangsanlagen für Schiffssicherheitsinformationen, Rundfunkanlagen u. a. an Bord mitgeführt. Obwohl das Mobiltelefon kein vorgeschriebenes Gerät zum Führen eines Schiffes oder sonstigen Wasserfahrzeuges darstellt, also kein Ausrüstungsgegenstand nach SOLAS Kapitel V ist, und die Fahrzeuge auf den deutschen SeeschiffahrtsstraÙen über eine Reihe von Ausrüstungsgegenständen für eine sichere Navigation verfügen, kann die Unterstützung durch ein Mobiltelefon als Hilfsmittel zunehmend von elementarer Bedeutung sein. Die Reichweite von Mobiltelefonen beträgt derzeit ca. fünf Seemeilen, Tendenz steigend.

Im Lotsenwesen setzen sich zunehmend so genannte SafePilot-Port-Konzepte durch. Die Konzepte und Applikationen erleichtern die Arbeit der Lotsen und erhöhen die Sicherheit im Schiffsverkehr enorm. Diese neuen technischen Möglichkeiten benötigen aber ebenso wie die Mobiltelefonie eine flächendeckende, moderne und leistungsfähige Mobilfunkqualität im Bereich der deutschen SeeschiffahrtsstraÙen.

Der Landtag fordert die Landesregierung auf,

1. ihrerseits den Bund aufzufordern, festzustellen, welcher Mobilfunkstandard auf den deutschen SeeschiffahrtsstraÙen Ems, Weser und Elbe derzeit für einen sicheren Schiffsverkehr erforderlich ist,
2. zusammen mit dem Bund und den Netzbetreibern die Abdeckungssituation für diesen Mobilfunkstandard im Bereich der deutschen SeeschiffahrtsstraÙen Ems, Weser und Elbe herauszuarbeiten und die technischen Möglichkeiten zur Reduzierung von Abdeckungslücken zu erörtern,
3. im Rahmen des regelmäßigen Austausches mit den anderen Küstenländern, beispielsweise im Rahmen der „Konferenz der Wirtschafts-, Verkehrsminister und -senatoren der norddeutschen Küstenländer“, KüWiVerMinKo, ein vergleichbares Vorgehen zu erreichen,

4. Einvernehmen mit allen Betroffenen, Verantwortlichen und Zuständigen - insbesondere dem Lotsenwesen und den Reedern - über die weitere Vorgehensweise herzustellen, damit zeitnah auf allen deutschen Seeschiffahrtstraßen eine den Erfordernissen gerecht werdende Mobilfunkqualität erreicht wird.

Sabine Tippelt
Vorsitzende